

2349/AB
vom 10.09.2025 zu 2849/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium bmwet.gv.at
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
 Bundesminister

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.554.700

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2849/J-NR/2025

Wien, am 10. September 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Norbert Nemeth und weitere haben am 10.07.2025 unter der **Nr. 2849/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Einsatz Künstlicher Intelligenz im Ressortbereich** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Setzt Ihr Ressort derzeit Systeme oder Anwendungen ein, die unter den Begriff "Künstliche Intelligenz" fallen?*
 - Falls ja, in welchen Bereichen?*
 - Falls ja, zu welchen konkreten Zwecken?*
 - Falls ja, welche KI-Programme werden verwendet?*

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) setzt KI im Rahmen eines ressortinternen KI-Portals ein, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung steht. Damit wurde eine zentrale Plattform geschaffen, die den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im täglichen Verwaltungshandeln ermöglicht.

Zum Einsatz kommen KI-Use-Cases zur intelligenten Unterstützung bei Textbearbeitung, zur automatisierten Zusammenfassung komplexer Inhalte und zur effizienten Transkripti-

on von Audioaufzeichnungen. Damit werden Wissensaufbereitung und Informationsverarbeitung erheblich beschleunigt, was zu einer deutlichen Steigerung der Effizienz führt.

Verwendet werden unter anderem ein OpenAI LLM sowie speziell entwickelte Use-Cases für Textzusammenfassung und Audiotranskription, die vollständig in das ressortinterne KI-Portal integriert sind.

Zur Frage 2

- *Sind derzeit Projekte oder Pilotvorhaben in Vorbereitung, in denen KI eingesetzt oder getestet werden soll?*
 - *Falls ja, in welchem Stadium befinden sich diese Projekte?*

Mehrere KI-Projekte befinden sich in der Test- und Evaluierungsphase. Das BMWET verfolgt dabei bewusst einen Pilotansatz, um moderne Technologie praxisnah zu erproben und erfolgreiche KI-Use-Cases unmittelbar in den Produktionsbetrieb zu überführen.

Zur Frage 3

- *Kooperiert Ihr Ressort mit externen Partnern (z. B. Unternehmen, Forschungseinrichtungen) im Zusammenhang mit KI?*
 - *Falls ja, mit welchen konkreten Partnern und in welchem Rahmen?*

Zur erfolgreichen Umsetzung des KI-Portals arbeitet das BMWET mit der Firma Bechtle als leistungsstarkem Partner für Infrastruktur sowie der Firma SmartPoint als ausgewiesene Expertin für technologische Beratung und Implementierung im Bereich Künstlicher Intelligenz zusammen.

Zur Frage 4

- *Welche finanziellen Mittel hat Ihr Ressort seit der XXVII. Gesetzgebungsperiode für KI-bezogene Aktivitäten (inkl. Forschung, Anwendungen, Infrastruktur) aufgewendet bzw. budgetiert?*
 - *Welche finanziellen Mittel sind für zukünftige KI-bezogene Aktivitäten geplant?*

Seit der XXVII. Gesetzgebungsperiode wurden € 35.000,00 für KI-bezogene Aktivitäten aufgewendet. Für das laufende Budgetjahr sind € 85.000,00 für KI-bezogene Aktivitäten vorgesehen. Damit bekennt sich das Ressort klar zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und zum Ausbau der KI-Infrastruktur.

Zur Frage 5

- *Gibt es im Ressortbereich interne Leitlinien oder Bewertungsverfahren zur datenschutzrechtlichen Beurteilung von KI-Anwendungen?*

Das BMWET verfügt diesbezüglich über verbindliche interne Leitlinien und strukturierte Bewertungsverfahren.

Zu den Fragen 6 und 7

- *Über wie viele Bedienstete mit ausgewiesener KI-Expertise verfügt Ihr Ressort derzeit?*
- *Werden Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema KI angeboten?*
 - *Falls ja, wie werden die Mitarbeiter geschult?*
 - *Falls nein, sind Weiterbildungsmaßnahmen geplant?*

Das BMWET verfügt über mehrere Bedienstete mit ausgewiesener KI-Expertise. Diese verfügen über technologische, organisatorische und rechtliche Kompetenzen und gewährleisten eine professionelle Umsetzung der KI-Projekte. Schulungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ressorts erfolgen über das Bildungsangebot der Verwaltungsakademie sowie über ressortinterne Kurse, die gezielt auf die Nutzung des KI-Portals ausgerichtet sind.

Zur Frage 8

- *Welche Chancen und Risiken sieht Ihr Ressort mit Blick auf den Einsatz von KI im eigenen Zuständigkeitsbereich?*

Das BMWET sieht im Einsatz von Künstlicher Intelligenz erhebliche Chancen, die öffentliche Verwaltung nachhaltig zu modernisieren, die digitale Transformation voranzutreiben und die Effizienz im eigenen Zuständigkeitsbereich spürbar zu steigern. Besonders deutlich zeigen sich die Potentiale im Bereich einer effizienteren Informationsverarbeitung, in der Beschleunigung von administrativen Tätigkeiten sowie der zukünftigen Verbesserung der Servicequalitäten für Bürgerinnen und Bürger.

Dabei wird besonders darauf geachtet, dass die Integration in den Verwaltungsalltag verantwortungsvoll und umsichtig erfolgt. Zugleich ist das BMWET bestrebt, mögliche Risiken von Beginn an durch klare Regeln und Verfahren zu begrenzen und legt besonderen Wert auf Transparenz, Sicherheit und die Einhaltung ethischer Standards.

Zur Frage 9

- *Wie wird sichergestellt, dass die Erlassung von Rechtsnormen, insbesondere von Bescheiden und Verordnungen, nicht durch Systeme Künstlicher Intelligenz erfolgt und die Rechtsprechung somit Menschen vorbehalten bleibt?*

Die hoheitliche Entscheidungskompetenz bleibt uneingeschränkt beim Menschen. Die Erlassung von Rechtsnormen erfolgt ausschließlich durch natürliche Personen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz dient zu unterstützenden Zwecken. In internen verbindlichen Richtlinien des BMWET ist ausdrücklich festgelegt, dass Entscheidungs- und Rechtssetzungsbefugnisse nicht auf KI-Systeme übertragen werden dürfen.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

